

Jeschonneck, Birgit:

Sprachförderung mit Musik zu „Paulas Reisen“ / Birgit Jeschonneck. - 2019, Hannover: Friedrich Verlag GmbH, 99 Seiten + CD-ROM, ISBN 978-3-617-92030-9, 32,95 EUR

Kinder brauchen Bilderbücher: Es regt die Phantasie an, wenn Texte visualisiert werden, wenn Illustrationen das geschriebene oder vorgelesene Wort überschreiten, eine erzählte Geschichte weiterführen oder wenn sich die Kinder dazu anregen lassen, den eigenen Bilder zu folgen und über das Buch hinauszudenken.

Paul Maars Bilderbuch „Paulas Reisen“ ist trefflich für eine unterrichtliche Exkursion in solch ein Abenteuerland geeignet: Es regt zum Nachdenken an, wenn Paula auf ihrer Traumreise eckige, runde oder rote Welten kennenlernt und dabei für die jungen Leserinnen und Leser erfahrbar wird, wie enge Regeln und Grenzen unsere doch so bunte Welt um ihren eigentlichen Reichtum bringen.

Zu diesem viel rezipierten Bilderbuch werden hier nun Unterrichtskonzepte zur „Sprachförderung mit Musik“ vorgestellt. Unterrichtsmaterialien zur Sprachförderung schießen wie Pilze aus dem Boden. Jeder Marktbetreiber möchte hier die gesellschaftlichen Realitäten aufgreifen, haben doch Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sowie Kinder aus sozial Schwachen Familien einen besonderen Bedarf an Sprachförderung. Und gerade mit Blick auf unfreiwillige Migration, auf die Flüchtlingsbewegungen der letzten Jahre scheint hier ein ganz besonderer Hype entstanden zu sein. Dabei scheint Musik ein geeigneter Steigbügel für den Spracherwerb, der sich so praktisch benutzen lässt, weil mit Musik alles leichter geht und auch besser wird – und weil sich das Singen so trefflich für die Erweiterung des Wortschatzes eignet. Brauchen wir wirklich noch ein Buch zu dieser Thematik? Haben wir nicht schon genügend Liedersammlungen und Materialien, die sich dem annehmen?

Das hier vorliegende Buch ist ein wahrer Edelpilz unter den vielen Täublingen, die hier zu Markte getragen werden. Der Anwendungsbereich der hier vorgestellten Unterrichts Anregungen ist keineswegs auf spezielle Sprachförderheiten beschränkt, hier geht es vielmehr um ein ganzheitliches Konzept, um ein Konzept, dass nicht nur die Namen der Dinge benennt, sondern auch die Sinne schärft, wesentliche Inhalte des Musikunterrichts vermittelt, dass die Musik wirklich ernst nimmt und solch ein professionelles Vorgehen in den Kontext eines Deutsch-Musik-Unterrichts stellt: Es geht um den spielerischen Umgang mit Instrumente, um ein nonverbales Interagieren, um kreatives Gestalten, Sprechen, Tanzen, Malen und Musizieren. Aber auch die sprachfördernden Schwerpunkte werden hier systematisch und mit zahlreichen Hinweisen zur Binnendifferenzierung erarbeitet. Besonders hervorzuheben ist, dass hier nicht nur eine Sammlung von Praxismaterialien bereitgestellt wird, sondern dass die Ideen auf eine besonders anschauliche Weise mit weiterführenden Hinweisen und fachdidaktischen Wegweisern versehen werden.

Bereits beim Lesen dieses Buches scheinen die hier versammelten Schätze einen ganz besonderen Duft zu verbreiten und der geneigte Leser wird der Versuchung nicht widerstehen können, in seinem Unterricht nun selbst mit Paula auf Reisen zu gehen. Vom kleinen Ausflug bis zum großangelegten Projekt gibt es hier ein reichhaltiges Angebot, um die Augen der Kinder zum Leuchten zu bringen.

Jürgen Oberschmidt

Quelle: PPOi.G, Popmusik in der Grundschule, Heft 29, 2020, Lugert Verlag